

Corporate Governance

Die Schweizerische Post räumt dem Thema Corporate Governance einen hohen Stellenwert ein und orientiert sich in ihrem Handeln seit Jahren am Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance von economiesuisse. Ihre Berichterstattung strukturiert die Post nach der Ordnung der SIX-Richtlinie bei börsenkotierten Unternehmen.

Konzernstruktur und Aktionariat

Rechtsform und Eigentum

Seit dem 26. Juni 2013 ist die Schweizerische Post in einer Holdingstruktur zusammengefasst. Die Schweizerische Post AG als oberste Holdinggesellschaft ist eine spezialgesetzliche Aktiengesellschaft im alleinigen Eigentum des Bundes. Das Organigramm auf Seite 12 zeigt die Organisationseinheiten des Konzerns. Im Abschnitt «Konsolidierungskreis» auf Seite 133 des Finanzberichts sind die Beteiligungen ersichtlich.

Steuerung durch den Bund

Der Bund steuert die Post durch die Vorgabe von strategischen Zielen und überprüft deren Einhaltung anhand der jährlichen Eignerberichterstattung sowie anhand von Reportings zum Personal (Bundespersonalgesetz bzw. Kaderlohnverordnung). Siehe auch Informationspolitik auf Seite 63.

Regulatorische Rechnungslegung

Gemäss Art. 19 Ziff. 2 des Postgesetzes vom 17. Dezember 2010 muss die Post ihr Rechnungswesen so ausgestalten, dass Kosten und Erlöse der einzelnen Dienstleistungen ausgewiesen werden können. Die Postverordnung vom 29. August 2012 konkretisiert diese Vorgaben und regelt die Berechnung der Nettokosten der Verpflichtung zur Grundversorgung.

Die Nettokosten ergeben sich aus dem Vergleich zwischen einem hypothetischen Ergebnis der Post ohne Verpflichtung zur Grundversorgung und dem tatsächlichen Ergebnis. Sie errechnen sich als Differenz zwischen den vermiedenen Kosten und den entgangenen Erlösen. Die Post hat die Nettokosten, die sich aus der Verpflichtung zur Grundversorgung ergeben, erstmals 2013 konkret berechnet. Sie betragen für 2013 rund 409 Millionen Franken. Die Berechnung wurde durch die PostCom im Mai 2014 genehmigt. Nach Genehmigung der Nettokosten 2014 durch die Regulationsbehörde PostCom im zweiten Quartal 2015 werden diese unter www.post.ch/geschaeftsbericht in einer Beilage zum Finanzbericht publiziert.

Die Post kann die Nettokosten des Vorjahres zwischen den Segmenten und Postkonzerngesellschaften ausgleichen (Nettokostenausgleich, NKA). Mit dem Nettokostenausgleich verteilt die Post die Last der Grundversorgung auf diejenigen Dienstleistungen und Segmente, die diese am besten tragen können. Der Nettokostenausgleich hat keinen Einfluss auf das finanzielle Ergebnis des Konzerns, aber auf die Segmentergebnisse von PostFinance, PostLogistics, PostMail sowie Poststellen und Verkauf.

Das Revisionsunternehmen KPMG AG prüft jährlich zuhanden der PostCom die Berechnung der Nettokosten und den Nettokostenausgleich, das regulatorische Rechnungswesen sowie die Einhaltung des Quersubventionierungsverbots.

Ermässigung der Zustellpreise von förderberechtigten Zeitungen und Zeitschriften

Die Beiträge des Bundes zur Ermässigung der Zustellpreise von förderberechtigten Zeitungen und Zeitschriften im Umfang von 50 Millionen Franken gemäss Artikel 16 des Postgesetzes werden seit 1. Januar 2013 nicht mehr der Zeitungsrechnung der Post gutgeschrieben, sondern neu 1:1 an die förderberechtigten Titel in Form einer Preisermässigung pro Exemplar weitergegeben. Im Segment PostMail wird dazu ein bilanzielles Durchlaufkonto geführt, von dem die Pressesubventionen laufend abgebucht und den betreffenden Verlagen als Preisermässigung auf ihrer Postrechnung gutgeschrieben werden.

LAGEBERICHT		CORPORATE GOVERNANCE		JAHRESABSCHLUSS	
6	Geschäftstätigkeit	52	Konzernstruktur und Aktionariat	65	Konzern
12	Organisation	52	Regulatorische Rechnungslegung	143	Die Schweizerische Post AG
13	Entwicklungen	52	Kapitalstruktur	151	PostFinance AG
16	Konzernstrategie	53	Verwaltungsrat		
22	Finanzielle Steuerung	58	Konzernleitung		
24	Geschäftsentwicklung	61	Entschädigungen		
44	Risikobericht	63	Revisionsstelle		
49	Ausblick	63	Informationspolitik		

Kapitalstruktur

Das Konzerneigenkapital der Post setzt sich aus 1,3 Milliarden Franken voll liberiertem Aktienkapital sowie Kapital- und Gewinnreserven von 3,7 Milliarden Franken zusammen. Die Fremdvverschuldung beträgt per Stichtag rund 1,3 Milliarden Franken.

Die Generalversammlung hat beschlossen, aus dem Gewinn des Geschäftsjahrs 2014 im Jahr 2015 200 Millionen Franken dem Bund als Dividende auszuschütten (Beschluss 2013: 180 Millionen Franken, Ausschüttung 2014). Der verbleibende Betrag wird zwecks Aufbau des Eigenkapitals einbehalten; dieses beläuft sich per Stichtag auf 5,0 Milliarden (Vorjahr: 5,6 Milliarden) Franken.

Verwaltungsrat

Zusammensetzung

Der Bundesrat wählt den Verwaltungsrat der Schweizerischen Post AG auf zwei Jahre. Am Stichtag (31. Dezember 2014) setzte er sich aus neun Mitgliedern zusammen. Der Verwaltungsrat sorgt für die Umsetzung der strategischen Ziele, erstattet dem Bundesrat Bericht über deren Erreichung und stellt ihm die zur Überprüfung notwendigen Informationen zur Verfügung. Darüber hinaus kommen dem Verwaltungsrat die Rechte und Pflichten nach den aktienrechtlichen Vorschriften des Obligationenrechts zu.

Sämtliche Mitglieder unterhalten zur Post und zu ihren Gesellschaften keine Geschäftsbeziehungen und waren in den letzten vier Jahren nicht exekutiv im Konzern Post tätig. Dem Personal steht gemäss Postorganisationsgesetz eine angemessene Vertretung im Verwaltungsrat zu. Auch 2014 wurde diese durch Susanne Blank und Michel Gobet wahrgenommen.

Nach dem Präsidenten und den Vizepräsidenten des Verwaltungsrates entspricht die Aufzählung der Reihenfolge des Amtsantrittes.

Peter Hasler

Verwaltungsratspräsident, 1946, CH, seit 2010, Dr. jur.

Ausschüsse: Organisation, Nomination & Remuneration; Audit, Risk & Compliance; Investment, Mergers & Acquisitions

Berufliche Laufbahn: Mandate in Verwaltungsräten und Stiftungen; Mitglied verschiedener eidg. Kommissionen; Vizepräsident der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt Suva; Direktor des Schweizerischen Arbeitgeberverbands; Direktor des Arbeitgeberverbands der Schweizer Maschinenindustrie (ASM); Sekretär des ASM; Betriebsjurist und Assistent des VR-Präsidenten bei den Flug- und Fahrzeugwerken Altenrhein AG (FFA); Adjunkt der Vormundschaftsbehörde Zürich

Wesentliche Mandate: Reka Schweizer Reisekasse (Präsident der Genossenschaft); SIZ AG, Schweizerisches Informatik-Zertifikat (Vizepräsident des Verwaltungsrats)

Andreas Schläpfer

Verwaltungsrat, Vizepräsident, 1947, CH, seit 2009, lic. oec. HSG

Ausschüsse: Investment, Mergers & Acquisitions (Vorsitz)

Berufliche Laufbahn: Nestlé (Generaldirektor in Frankreich, Russland, Thailand/Indochina, Simbabwe und Global Business Head/Senior Vice President für Kindernahrung); International Trade Centre UNCTAD/GATT (Marketingberater)

Wesentliche Mandate: keine



Michel
Gobet

Marco
Durrer

Philippe
Milliet

Susanne
Blank

Peter
Hasler

Myriam
Meyer

Andreas
Schläpfer

Nadja
Lang

Adriano P.
Vassalli

Kerstin
Büchel

Adriano P. Vassalli

Verwaltungsrat, **Vizepräsident**, 1954, CH, seit 2010, eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer

Ausschüsse: Audit, Risk & Compliance (Vorsitz)

Berufliche Laufbahn: Studio di consulenza e di revisione (Gründer und Inhaber); Arthur Andersen (Gründer und Leiter der Filialen Lugano und Bern, Partner weltweit); Revisuisse AG (Revisor und Unternehmensberater in Bern und Gründer der Filiale Lugano)

Wesentliche Mandate: PostFinance AG (Verwaltungsrat, Ausschuss Audit (Vorsitz)); Istituto di previdenza del Cantone Ticino (Verwaltungsrat); Schweizerisches Rotes Kreuz (Mitglied des geschäftsführenden Ausschusses der Konferenz der Rotkreuz-Kantonalverbände); Schweizerisches Rotes Kreuz, Sektion Sottoceneri (Präsident)

Susanne Blank

Verwaltungsrätin, **Personalvertreterin**, 1972, CH, seit 2008, lic. rer. pol.

Ausschüsse: Organisation, Nomination & Remuneration

Berufliche Laufbahn: seco, Staatssekretariat für Wirtschaft, Chefredaktorin «Die Volkswirtschaft»; Travail.Suisse, Dachorganisation der Arbeitnehmenden (Leiterin Wirtschaftspolitik und Mitglied der Geschäftsleitung); Bundesamt für Statistik (Revision Landesindex der Konsumentenpreise)

Wesentliche Mandate: ewb, Energie Wasser Bern (Verwaltungsrätin)

LAGEBERICHT		CORPORATE GOVERNANCE		JAHRESABSCHLUSS	
6	Geschäftstätigkeit	52	Konzernstruktur und Aktionariat	65	Konzern
12	Organisation	52	Regulatorische Rechnungslegung	143	Die Schweizerische Post AG
13	Entwicklungen	52	Kapitalstruktur	151	PostFinance AG
16	Konzernstrategie	53	Verwaltungsrat		
22	Finanzielle Steuerung	58	Konzernleitung		
24	Geschäftsentwicklung	61	Entschädigungen		
44	Risikobericht	63	Revisionsstelle		
49	Ausblick	63	Informationspolitik		

Marco Durrer

Verwaltungsrat, 1952, CH, seit 2009, Dr. ès sc. pol. (Relations internationales), MALD, The Fletcher School, Tufts University, USA

Ausschüsse: Organisation, Nomination & Remuneration (Vorsitz)

Berufliche Laufbahn: Mandate in Verwaltungsräten; Valiant Privatbank AG, Bern (CEO und Mitglied der Konzernleitung Valiant Holding AG); Lombard, Odier, Darier, Hentsch & Cie, Genf/Zürich (Group Management, Niederlassungsleiter Zürich); Deutsche Bank (Suisse) SA, Genf (Leiter Sales and Trading); Schweizerische Kreditanstalt Lausanne/New York/Zürich (Assistent von Josef Ackermann/Investment Banking)

Wesentliche Mandate: PostFinance AG (Vizepräsident des Verwaltungsrats, Ausschuss Organisation, Nomination & Remuneration (Vorsitz)); Picard Angst AG (Verwaltungsrat); Piguët Galland & Cie SA (Verwaltungsrat); DGM Immobilien AG (Verwaltungsratspräsident); COMUNUS SICAV, Montreux (Vizepräsident des Verwaltungsrats)

Philippe Milliet

Verwaltungsrat, 1963, CH, seit 2010, Diplom in Pharmazie, Universität Lausanne, MBA, École des HEC, Universität Lausanne

Ausschüsse: Audit, Risk & Compliance

Berufliche Laufbahn: Bobst Group (Member of Group Executive Committee, Head of Business Unit Sheet-Fed); Galenica AG (Leiter Generaldirektion Santé, Mitglied der Generaldirektion der Gruppe); Unicable (CEO); Galenica AG (Verantwortlicher Verteilzentren, Verantwortlicher Operationen und CEO Galexis AG); Pharmatic AG (Analyst/Programmierer und Projektleiter); McKinsey (Associate, Engagement Manager); Galenica Holding AG (Analyst/Programmierer und Assistent des Präsidenten der Generaldirektion)

Wesentliche Mandate: keine

Michel Gobet

Verwaltungsrat, Personalvertreter, 1954, CH, seit 2010, lic. phil. hist.

Ausschüsse: Investment, Mergers & Acquisitions

Berufliche Laufbahn: Syndicom, Gewerkschaft Medien und Kommunikation (Zentralsekretär); PTT-Union (Zentralsekretär und stv. Generalsekretär); Archäologischer Dienst des Kantons Freiburg (Leiter Grabungsstätten)

Wesentliche Mandate: Swisscom (Schweiz) AG (Verwaltungsrat); UNI Global Union (Treasurer, Member of World Executive Committee, Member of European ICTS Steering Committee); gdz (Verwaltungsrat)

Nadja Lang

Verwaltungsrätin, 1973, CH, seit 2014

Ausschüsse: Organisation, Nomination & Remuneration

Berufliche Laufbahn: Geschäftsleiterin der Max-Havelaar-Stiftung Schweiz; Vorsitzende des Steuerungsausschusses für das Global Account Management bei der Dachorganisation Fairtrade International; European Marketing Manager, General Mills Europe Sarl in London/Nyon; diverse (Führungs-) Positionen im Brand Management sowie der Innovationsabteilung von The Coca Cola Company, Alpine Division

Wesentliche Mandate: Metron AG, Brugg (Vizepräsidentin Verwaltungsrat); Chair Global Account Management Steering Committee bei Fairtrade Labelling International (FLO)

Myriam Meyer

Verwaltungsrätin, 1962, CH, seit 2014, Dr. sc. techn.

Ausschüsse: Investment, Mergers & Acquisitions

Berufliche Laufbahn: Inhaberin und Geschäftsführerin der Firma mmtec; WIFAG-Polytype Holding AG (Konzern-CEO); RUAG Aerospace (CEO); Roche (Mitglied der Geschäftsleitung Roche Consumer Health); Swissair (Mitglied der Geschäftsleitung Flight Operations); SR Technics (Vice President Engineering)

Wesentliche Mandate: Mitglied Verwaltungsrat Repower AG; Mitglied Verwaltungsrat SITA; Mitglied Verwaltungsrat Bedag Informatik AG; Vizepräsidentin Kommission für Technologie & Innovation KTI; Mitglied Stiftungsrat Swisscontact; Mitglied der Beratenden Kommission für Internationale Entwicklungszusammenarbeit IZA (DEZA); Mitglied Industrial Advisory Board der ETH Zürich

Kerstin Büchel

Generalsekretärin, 1970, CH/DE/SE, seit 2009, lic. rer. pol.

Berufliche Laufbahn: Valiant Privatbank AG (Leiterin Marktentwicklung und Sales Services); UBS AG Schweiz, Basel und Zürich, sowie UBS AG Italien, Rom (Junior Key People, Product Management, Kundenberatung, Events, Business Development und Strategisches Marketing, Asset- und Liability-Management, International Client Reporting)

Wesentliche Mandate: keine

Änderungen im Berichtsjahr

Die Generalversammlung wählte Myriam Meyer und Nadja Lang als neue VR-Mitglieder. Sie folgten auf die bisherigen Mitglieder Dominique Freymond und Nicola Thibaudeau. Dominique Freymond, bisheriger Vizepräsident des Verwaltungsrats, schied aus dem Gremium aus, weil er Ende Mai die maximale Amtsdauer von zwölf Jahren erreicht hatte. Nicola Thibaudeau war nach sieben Jahren Amtszeit aus beruflichen Gründen bereits per Ende 2013 aus dem Verwaltungsrat zurückgetreten.

Einheitliche Führung

Der Verwaltungsrat ist gegenüber dem Bundesrat verantwortlich für eine einheitliche Führung der Post und der Postkonzerngesellschaften. Die Holdinggesellschaft vertritt gegenüber dem Eigner den gesamten Konzern und ist verantwortlich für die Erfüllung der Verpflichtung zur Grundversorgung. Sie hat das Recht, Konzerngesellschaften zur Erfüllung beizuziehen.

Rolle und Arbeitsweise des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat nimmt im Rahmen der strategischen Ziele des Bundesrats die Oberleitung und Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen wahr. Er legt die Unternehmens- und Geschäftspolitik, die mittel- und langfristigen Konzernziele sowie die zur Erreichung dieser Ziele notwendigen Mittel fest. Er genehmigt unter anderem die Grundstruktur des Konzerns, mandatiert die Verwaltungsräte für die PostFinance AG, das Preissystem zuhanden des Bundesrats, die Rechnungslegungsstandards, das Budget, die Berichterstattung zuhanden des Eigners, des BAKOM und der PostCom sowie grosse und strategische Projekte. Der Verwaltungsrat wählt zudem die Mitglieder der Konzernleitung, genehmigt die Gesamtarbeitsverträge und die Löhne der Mitglieder der Konzernleitung. Im Berichtsjahr tagte der Verwaltungsrat insgesamt zehn Mal. An den Verwaltungsratssitzungen nehmen die Konzernleiterin und der Leiter Finanzen mit beratender Stimme teil.

Für alle Mitglieder des Verwaltungsrats besteht eine Alterslimite von 70 Jahren und eine Amtszeitbeschränkung von zwölf Jahren. Es gibt drei ständige Verwaltungsratsausschüsse mit beratender und in begrenztem Ausmass auch Entscheidungsfunktion. Der Verwaltungsrat bestellt die Mitglieder der Ausschüsse eigenständig. Daneben kann der Verwaltungsrat jederzeit für ein einzelnes Geschäft nicht ständige Ausschüsse einsetzen. Zwischen der Schweizerischen Post und anderen Wirtschaftsunternehmen bestehen keine Verträge zur gegenseitigen Einsitznahme in die Verwaltungsräte.

Der Präsident pflegt die guten Beziehungen mit dem Eigner und koordiniert Angelegenheiten von übergeordneter Bedeutung, insbesondere im Austausch mit dem Verwaltungsratspräsidenten der PostFinance AG. Der Verwaltungsratspräsident leitet die Sitzungen des Verwaltungsrats und vertritt das Gremium gegen aussen.

Ausschuss Audit, Risk & Compliance

Der Ausschuss unterstützt den Verwaltungsrat u. a. bei der Beaufsichtigung des Rechnungswesens, der Finanzberichterstattung und des Risikomanagements. Er ist verantwortlich für die Schaffung und Weiterentwicklung zweckmässiger interner Überwachungsstrukturen und stellt die Kontrolle zur Einhaltung der rechtlichen Vorschriften sicher. Zusätzlich beurteilt er in regelmässigen Abständen die Risikosteuerung der Post und gibt den Halbjahresbericht frei. Der Ausschuss prüft die Feststellungen und Empfehlungen der Konzernrevision und der externen Revision und unterbreitet dem Verwal-

LAGEBERICHT		CORPORATE GOVERNANCE		JAHRESABSCHLUSS	
6	Geschäftstätigkeit	52	Konzernstruktur und Aktionariat	65	Konzern
12	Organisation	52	Regulatorische Rechnungslegung	143	Die Schweizerische Post AG
13	Entwicklungen	52	Kapitalstruktur	151	PostFinance AG
16	Konzernstrategie	53	Verwaltungsrat		
22	Finanzielle Steuerung	58	Konzernleitung		
24	Geschäftsentwicklung	61	Entschädigungen		
44	Risikobericht	63	Revisionsstelle		
49	Ausblick	63	Informationspolitik		

tungsrat gegebenenfalls entsprechende Anträge. Im vergangenen Geschäftsjahr fanden acht Sitzungen statt. Die Konzernleiterin, der Leiter Finanzen und die Leiterin Konzernrevision nehmen an den Sitzungen teil. Im Jahr 2014 wurden neben obigen Themen folgende Hauptthemen im Ausschuss behandelt: Aufbau einer konzernweiten Compliance und die Beurteilung der qualitativen und quantitativen Konzernrisiken.

Ausschuss Organisation, Nomination & Remuneration

Im vergangenen Geschäftsjahr tagte der Ausschuss sieben Mal. Er hat gegenüber dem Gesamtverwaltungsrat eine vorberatende Funktion bei der Ernennung und Abberufung der Konzernleitungsmitglieder sowie bei der Gestaltung ihrer Entlohnung. Ebenso gibt er bei der Festlegung des Verhandlungsmandats für die jährlichen Lohnrunden mit den Personalverbänden eine Empfehlung ab. Im Jahr 2014 wurden neben obigen Themen folgende Hauptthemen im Ausschuss behandelt: der neue Gesamtarbeitsvertrag, Talentmanagement und Nachfolgeplanung sowie HR-Strategie.

Ausschuss Investment, Mergers & Acquisitions

Dieser Ausschuss beschäftigt sich mit der M&A-Strategie und den einzelnen strategischen Allianzen. Er identifiziert und prüft Möglichkeiten für Beteiligungen, Fusionen und Übernahmen, Investitionen und Allianzen. Ausserdem begleitet er Gründung, Liquidation und Verkauf von Konzerngesellschaften, assoziierten Gesellschaften und Beteiligungen. Im Berichtsjahr tagte der Ausschuss fünf Mal. Im Jahr 2014 wurden im Ausschuss im oben beschriebenen Rahmen verschiedene langfristige und innovative Projekte zu zukunftsgerichteten Themen inklusive digitaler Perspektiven der Post behandelt.

Informations- und Kontrollinstrumente

Berichterstattung

Der Verwaltungsrat wird monatlich mittels Controlling über die finanzielle Situation des Konzerns und der einzelnen operativen Bereiche im Vergleich zum Vorjahr informiert. Zusätzlich werden Budget, Erwartungswerte und Kennzahlen zu den Märkten sowie zu Personal und Innovation aufgeführt.

Weiter erhält der Verwaltungsrat quartalsweise die Finanz- und Projektcontrollingberichte und wird vom Ausschuss Audit, Risk & Compliance über die Einhaltung der Planung, der strategischen Finanzplanung und der Strategievorgaben des Bundesrats informiert. Er erhält zudem die Sitzungsprotokolle der Konzernleitung, die Halbjahresberichterstattungen des Risikomanagements (siehe Seite 119), der Tresorerie, der Kommunikation und der Konzernrevision. In jeder Verwaltungsratssitzung informieren die Konzernleiterin und der Leiter Finanzen über die aktuelle Unternehmenssituation.

Internes Kontrollsystem für Finanzprozesse

Die Schweizerische Post betreibt ein internes Kontrollsystem (IKS), das die Finanzprozesse sowie die Risiken der Buchführung und Rechnungslegung frühzeitig identifiziert, bewertet und mit geeigneten Schlüsselkontrollen abdeckt. Verwaltungsrat und Konzernleitung erhalten jährlich einen Bericht über den Entwicklungsstand des IKS.

Konzernrevision

Die Konzernrevision erstattet dem Ausschuss Audit, Risk & Compliance laufend und dem Gesamtverwaltungsrat einmal jährlich Bericht. Die Mitglieder des Ausschusses Audit, Risk & Compliance und die externe Revisionsstelle erhalten alle Revisionsberichte. Die Konzernrevision arbeitet nach internationalen Standards, insbesondere respektiert sie die Grundsätze zur Integrität, Objektivität, Vertraulichkeit, Fachkompetenz und Qualitätssicherung. Sie ist dem Präsidenten des Verwaltungsrats unterstellt und damit unabhängig von der operativ verantwortlichen Konzernleitung.

Konzernleitung

Zusammensetzung

Die sieben Mitglieder der Konzernleitung und die Konzernleiterin werden vom Verwaltungsrat gewählt. Sie sind für die operative Führung der ihnen zugeteilten Organisationseinheit verantwortlich. Die Konzernleiterin vertritt die Konzernleitung gegenüber dem Verwaltungsrat.

Der Vorsitzende der Geschäftsleitung der PostFinance AG nimmt an den Konzernleitungssitzungen zur Koordination der gemeinsamen Themen teil.

Managementverträge mit Gesellschaften oder mit natürlichen Personen ausserhalb des Konzerns existieren keine.

Nach der Konzernleiterin und dem Stellvertreter der Konzernleiterin entspricht die Aufzählung der Reihenfolge des Amtsantrittes.



Pascal
Koradi

Franz
Huber

Ulrich
Hurni

Yves-André
Jeandupeux

Susanne
Ruoff

Hansruedi
Köng

Jörg
Vollmer

Daniel
Landolf

Dieter
Bambauer

LAGEBERICHT		CORPORATE GOVERNANCE		JAHRESABSCHLUSS	
6	Geschäftstätigkeit	52	Konzernstruktur und Aktionariat	65	Konzern
12	Organisation	52	Regulatorische Rechnungslegung	143	Die Schweizerische Post AG
13	Entwicklungen	52	Kapitalstruktur	151	PostFinance AG
16	Konzernstrategie	53	Verwaltungsrat		
22	Finanzielle Steuerung	58	Konzernleitung		
24	Geschäftsentwicklung	61	Entschädigungen		
44	Risikobericht	63	Revisionsstelle		
49	Ausblick	63	Informationspolitik		

Susanne Ruoff

Konzernleiterin, 1958, CH, seit 2012, Ökonomie-Abschluss Universität Freiburg, Executive MBA

Berufliche Laufbahn: Die Schweizerische Post AG (Konzernleiterin); British Telecom Switzerland (CEO BT Switzerland Ltd.); IBM Schweiz (Geschäftsleitungsmitglied Global Technology Services); IBM Schweiz (Leiterin Geschäftsbereich Öffentliche Verwaltungen); diverse Führungspositionen in den Bereichen Service-Leistungserbringung, Marketing und Verkauf, frühere Verwaltungsrats- und Stiftungsratsmandate: Geberit, Bedag, IBM Pensionskasse, Industrial Advisory Board des Departements Informatik der ETH Zürich

Wesentliche Mandate: PostFinance AG (Verwaltungsrätin, Ausschuss Organisation, Nomination & Remuneration (Mitglied)), Post CH AG (Verwaltungsratspräsidentin), International Post Corporation (IPC) (Mitglied des Vorstandes)

Ulrich Hurni

Leiter PostMail, Stellvertreter der Konzernleiterin, 1958, CH, seit 2009, Kaufmann und Betriebssekretär der Post, EMBA Universität Zürich

Berufliche Laufbahn: Die Schweizerische Post AG (PostMail: stv. Leiter, Leiter; Swiss Post International: Geschäftsführer; Telekom: Bereichs-/Projektcontroller; PostFinance: IT-Systementwicklung)

Wesentliche Mandate: Asendia Holding AG (Verwaltungsratspräsident); TNT SwissPost AG (Verwaltungsrat); search.ch AG (Verwaltungsrat)

Daniel Landolf

Leiter PostAuto, 1959, CH, seit 2001, Bachelor of Science (B.Sc.), Betriebswirtschaftler

Berufliche Laufbahn: Die Schweizerische Post AG (Leiter PostAuto/PostAuto Schweiz AG, Direktor PostAuto, stv. Direktor PostAuto, Leiter Business Development PostAuto, Direktionsadjunkt Automobildienste); Generaldirektion PTT (Abteilung zentrales Marketing/Strategien und Analysen, Abteilung Betriebswirtschaft); Credit Suisse AG (Devisenhandel)

Wesentliche Mandate: PostAuto Schweiz AG (Verwaltungsratspräsident); Reka Schweizer Reisekasse (Mitglied der Verwaltung); Verband öffentlicher Verkehr (Vorstand und Ausschuss); Litra Informationsdienst für den öffentlichen Verkehr (Vorstand und Ausschuss); Sensetalbahn AG (Vizepräsident des Verwaltungsrats)

Yves-André Jeandupeux

Leiter Personal, 1958, CH, seit 2005, lic. sc. soc. et pol., ment. Psychologie, Universität Lausanne

Berufliche Laufbahn: Die Schweizerische Post AG (Leiter Personal); SKYGUIDE (Personalleiter); CC&T SA, Unternehmensberatungsfirma (assoziiierter Partner); Kanton Neuenburg (Personalleiter); Posalux SA, Werkzeugmaschinenfabrik (Personalleiter); GastroSuisse, Lausanne (Leiter Büro Westschweiz); Berufsberatung Kanton Jura (Berufsberater)

Wesentliche Mandate: Pensionskasse Post (Präsident des Stiftungsrats); Pensimo Management AG (Verwaltungsrat)

Dieter Bambauer

Leiter PostLogistics, 1958, CH/DE, seit 2009, Dr. oec. WWU, JLU

Berufliche Laufbahn: Die Schweizerische Post AG (Leiter PostLogistics); Hangartner AG (CEO); Schenker Schweiz AG (CEO); Deutsche Bahn AG (EVP Freight Logistics); Kühne + Nagel Management AG (Mitglied der Geschäftsleitung); MD Papier (Mitglied der Geschäftsleitung, Logistik, IT); AGRAVIS (Bereichsleiter Logistik); Dr. Waldmann & Partner (Unternehmensberatung)

Wesentliche Mandate: Asendia Holding AG (Mitglied Verwaltungsrat); TNT SwissPost AG (Vizepräsident); Mitglied des geschäftsleitenden Ausschusses des Lehrstuhls für Logistikmanagement, Universität St. Gallen (HSG)

Pascal Koradi

Leiter Finanzen, 1972, CH, seit 1. März 2012, lic. oec. publ. Universität Zürich, CFA (Chartered Financial Analyst)

Berufliche Laufbahn: Die Schweizerische Post AG (Leiter Finanzen); Neue Aargauer Bank AG (CFO/Mitglied der Geschäftsleitung, Leiter Handel); Credit Suisse UK, London (Projekt Restrukturierung im «Onshore Banking»-Bereich); Neue Aargauer Bank AG (Leiter Tresorerie, Mitarbeiter Controlling)

Wesentliche Mandate: PostFinance AG (Verwaltungsrat, Ausschuss Risk); Liechtensteinische Post AG (Verwaltungsrat); Pensionskasse Post (Mitglied des Stiftungsrats)

Franz Huber

Leiter Poststellen und Verkauf, 1951, CH, seit 6. Juli 2013, Betriebssekretär und eidg. dipl. Kaufmann, Ausbildung Verkaufsmanagement Universität St. Gallen

Berufliche Laufbahn: Die Schweizerische Post AG (Leiter Poststellen und Verkauf, Leiter Verkauf, Leiter Struktur- und Netzentwicklung, Leiter Corporate Development, Projektleiter Ymago, Leiter Region Nord-Ost in Zürich, Leiter Privatkunden Ost/Süd in Zürich, Leiter Verkaufsregion Wil SG bei Poststellen und Verkauf, Personalchef der Kreispostdirektion St. Gallen, Leiter Bahnpostamt St. Gallen)

Wesentliche Mandate: keine

Jörg Vollmer

Leiter Swiss Post Solutions, 1967, CH/D, seit 1. Januar 2015, Diplom-Betriebswirt, Executive MBA

Berufliche Laufbahn: Die Schweizerische Post AG (Leiter Swiss Post Solutions); Hewlett-Packard (Vice President BPO EMEA, diverse Führungspositionen in den Bereichen Finanzen, Verwaltung und Operations); Triaton GmbH (Geschäftsführer); Commerzbank (Berater)

Wesentliche Mandate: keine

Der Vorsitzende der Geschäftsleitung der PostFinance AG, Hansruedi Köng, ist nicht Mitglied der Konzernleitung, nimmt aber an den Konzernleitungssitzungen zur Koordination der gemeinsamen Themen teil.

Hansruedi Köng

Vorsitzender der Geschäftsleitung der PostFinance AG, 1966, CH, seit 1. Januar 2012, lic. rer. pol. Universität Bern, Betriebs- und Volkswirtschaftler, Advanced-Executive-Programm (Swiss Finance Institute, Zürich)

Berufliche Laufbahn: PostFinance AG (Leiter Tresorerie, Leiter Finanzen, Vorsitzender der Geschäftsleitung; Mitglied der Geschäftsleitung seit 1.3.2003); BVgroup Bern (stv. Geschäftsführer); PricewaterhouseCoopers AG (Senior Manager); Basler Kantonalbank (Mitglied der Direktion); Schweizerische Volksbank (Leiter Asset & Liability Management)

Wesentliche Mandate: TWINT AG (Verwaltungsratspräsident); Pensionskasse Post (Mitglied des Stiftungsrats und Präsident des Anlageausschusses); Q-Net AG (Verwaltungsrat)

Änderungen im Berichtsjahr

Per Ende Juni 2014 verliess Frank Marthaler, Leiter des Konzernbereichs Swiss Post Solutions, die Post. Er wurde interimistisch ersetzt durch Thomas Pieper.

LAGEBERICHT		CORPORATE GOVERNANCE		JAHRESABSCHLUSS	
6	Geschäftstätigkeit	52	Konzernstruktur und Aktionariat	65	Konzern
12	Organisation	52	Regulatorische Rechnungslegung	143	Die Schweizerische Post AG
13	Entwicklungen	52	Kapitalstruktur	151	PostFinance AG
16	Konzernstrategie	53	Verwaltungsrat		
22	Finanzielle Steuerung	58	Konzernleitung		
24	Geschäftsentwicklung	61	Entschädigungen		
44	Risikobericht	63	Revisionsstelle		
49	Ausblick	63	Informationspolitik		

Entschädigungen

Politik

Bei der Festsetzung der Entschädigungen für die Konzernleitung berücksichtigt der Verwaltungsrat das unternehmerische Risiko, die Grösse des Verantwortungsbereichs sowie die Kaderlohnverordnung des Bundes. Die Honorare an den Verwaltungsrat legt der Bundesrat fest.

Festsetzungsverfahren

Die Entlohnung der Konzernleitungsmitglieder besteht aus einem fixen Grundlohn und einem leistungsorientierten variablen Anteil. Dieser beträgt maximal 45 Prozent des Bruttojahresgrundsalärs (bei der Konzernleiterin 55 Prozent). Der variable Anteil auf Stufe Konzern setzt sich zusammen aus Economic Value Added (28 Prozent) sowie der Kundenzufriedenheit Konzern (12 Prozent). Auf Stufe Konzernbereich wird zwischen qualitativen Messgrössen (20 Prozent) und finanzielle Kennzahlen (20 Prozent) wie dem EBIT unterschieden. Für die PostFinance AG gilt anstelle des EBIT der Return on Equity. Ein Drittel der variablen Entlohnung wird über einen Zeitraum von drei Jahren in aufgeschobener Form ausgerichtet.

Die Konzernleitungsmitglieder erhalten zudem ein Generalabonnement 1. Klasse, ein Geschäftsfahrzeug, ein Mobiltelefon, ein Tabletcomputer sowie eine monatliche Spesenpauschale. Zusätzlich übernimmt die Post die Prämien der Risikoversicherungen. Bei besonderen persönlichen Leistungsbeiträgen können individuelle Leistungsprämien entrichtet werden.

Weder die Mitglieder der Konzernleitung noch ihnen nahestehende Personen erhielten im Geschäftsjahr zusätzliche Honorare, Vergütungen, Sicherheiten, Vorschüsse, Kredite, Darlehen oder Sachleistungen.

Grundsalär und Leistungsanteil der Mitglieder der Konzernleitung sind versichert: bis zum möglichen Höchstbetrag von 336 960 Franken in der Pensionskasse Post (Beitragsprimat); höhere Einkommen in einer Kaderversicherung (Beitragsprimat). Die Arbeitgeberin beteiligt sich überparitätisch an den Beiträgen für die berufliche Vorsorge. Die Arbeitsverträge basieren auf dem Obligationenrecht. Die Kündigungsfrist für Mitglieder der Konzernleitung beträgt seit dem 1. Juli 2010 sechs Monate. Für die vor diesem Zeitpunkt eingetretenen Mitglieder gilt die ehemalige Frist von zwölf Monaten. Vereinbarungen über allfällige Abgangsentschädigungen gibt es keine.

Höhe der Entschädigungen

Verwaltungsräte

Die Höhe der Entschädigungen für die Verwaltungsratsmitglieder bestimmt der Bundesrat. 2014 erhielten die neun Mitglieder (inklusive des im Jahr 2014 ausgeschiedenen Mitglieds) Vergütungen (Honorare und Nebenleistungen) von insgesamt 986 867 Franken. Die Nebenleistungen von gesamt 219 367 Franken sind in der Gesamtentschädigung ausgewiesen. Das Honorar des Verwaltungsratspräsidenten betrug 2014 insgesamt 225 000 Franken. Die Nebenleistungen beliefen sich auf 27 000 Franken.

Konzernleitung

Alle im Berichtsjahr entschädigten Mitglieder der Konzernleitung (sechs aktive und je ein im Jahr 2013 und im Jahr 2014 ausgeschiedenes Mitglied) sowie die Konzernleiterin erhielten 2014 Vergütungen von insgesamt 4 445 716 Franken. Die Nebenleistungen von 326 777 Franken sind in der Gesamtvergütung ausgewiesen. Der 2015 an die Konzernleitungsmitglieder effektiv zahlbare Leistungsanteil, der auf der Zielerreichung 2013 und 2014 beruht, beträgt 1 197 689 Franken.

Das Grundgehalt der Konzernleiterin betrug insgesamt 570 000 Franken, der zusätzliche ausbezahlte Leistungsanteil betrug 207 328 Franken.

Entschädigungen	
2014, CHF	Summe
Verwaltungsratspräsident	
Honorar	225 000
Nebenleistungen	
Spesen- und Repräsentationspauschalen	22 500
Generalabonnement 1. Klasse	4 500
Gesamtentschädigung	252 000
Übrige Verwaltungsratsmitglieder (8) ¹	
Honorar	542 500
Nebenleistungen	
Spesen- und Repräsentationspauschalen	67 000
Weitere Nebenleistungen	125 367
Gesamtentschädigung	734 867
Gesamter Verwaltungsrat (9) ²	
Honorar	767 500
Nebenleistungen	219 367
Gesamtentschädigung	986 867
Konzernleiterin	
Fixer Grundlohn	570 000
Leistungsanteil (zahlbar 2015)	207 328
Nebenleistungen	
Spesen- und Repräsentationspauschalen	30 000
Weitere Nebenleistungen ³	17 257
Weitere Zahlungen ⁴	0
Gesamtvergütung	824 585
Übrige Konzernleitungsmitglieder (8) ⁵	
Fixer Grundlohn	2 351 250
Leistungsanteil (zahlbar 2015)	990 361
Nebenleistungen	
Spesen- und Repräsentationspauschalen	124 800
Weitere Nebenleistungen ³	154 720
Weitere Zahlungen ⁴	0
Gesamtvergütung	3 621 131
Gesamte Konzernleitung (9) ⁶	
Grundlohn und Leistungsanteil	4 118 939
Nebenleistungen	326 777
Gesamtvergütung	4 445 716

1 Acht aktive und ein im Jahr 2014 ausgeschiedenes Mitglied

2 Inklusiv des im Jahr 2014 ausgeschiedenen Mitglieds

3 Weitere Nebenleistungen umfassen: Generalabonnement 1. Klasse, Geschäftsfahrzeug, Mobiltelefon, Tabletcomputer sowie Prämien der Risikoversicherungen

4 Es gibt keine Vereinbarungen über allfällige Abgangentschädigungen.

5 Sechs aktive und je ein 2013 und 2014 ausgeschiedenes Mitglied

6 Inklusiv der in den Jahren 2013 und 2014 ausgeschiedenen Mitglieder

LAGEBERICHT		CORPORATE GOVERNANCE		JAHRESABSCHLUSS	
6	Geschäftstätigkeit	52	Konzernstruktur und Aktionariat	65	Konzern
12	Organisation	52	Regulatorische Rechnungslegung	143	Die Schweizerische Post AG
13	Entwicklungen	52	Kapitalstruktur	151	PostFinance AG
16	Konzernstrategie	53	Verwaltungsrat		
22	Finanzielle Steuerung	58	Konzernleitung		
24	Geschäftsentwicklung	61	Entschädigungen		
44	Risikobericht	63	Revisionsstelle		
49	Ausblick	63	Informationspolitik		

Revisionsstelle

Seit 1998 ist die KPMG AG die Revisionsstelle für die Schweizerische Post. Sie erfüllt gleichzeitig die Funktion der Konzernprüferin, wobei der leitende Revisor, Orlando Lanfranchi, das Mandat im fünften Jahr führt. Das für die Prüfung 2014 vereinbarte Honorar sowie die Honorare für im Geschäftsjahr 2014 erbrachte Dienstleistungen belaufen sich insgesamt auf 3,4 Millionen Franken.

Informationspolitik

Der Eigner erhält jährlich die Berichterstattung zu den strategischen Zielen und das Reporting zum Personal (siehe Seite 52). Darüber hinaus erhält die PostCom einen regulatorischen Bericht zur Grundversorgung bei den Postdiensten und das BAKOM einen solchen zur Grundversorgung im Zahlungsverkehr. Schliesslich legt die Post dem Eigner ihren Geschäftsbericht zur Genehmigung vor. Im Rahmen regelmässiger Treffen (Postrapport) zwischen Bundesvertretern und der Postspitze werden laufend die wichtigsten Geschäfte besprochen.